Stand am 1. Januar 2013
Etat au 1er janvier 2013
Stato al 1° gennaio 2013
As of 1st January 2013
Válido desde el 1 de enero de 2013

10.02

AHV AVS AI IV

Freiwillige Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung

Seiten 2-9

Assurance-vieillesse, survivants et invalidité facultative

Pages 10-17

Assicurazione facoltativa per la vecchiaia, i superstiti e l'invalidità

Pagine 18-25

The voluntary old-age, survivors' and disability insurance scheme

Pages 26-33

Seguro facultativo de vejez, supervivientes e invalidez

Páginas 34-41

Freiwillige Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung

Allgemeines

1 **Schweizerbürgerinnen und -bürger sowie Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der EU oder der EFTA, welche die Schweiz verlassen** sind nicht mehr der obligatorischen Versicherung unterstellt. Nehmen sie ihren Wohnsitz ausserhalb der EU und der EFTA, können sie jedoch der freiwilligen Versicherung beitreten. Damit vermeiden sie, dass sie oder ihre Hinterlassenen im Versicherungsfall nur auf Grund der in der Schweiz zurückgelegten Beitragsjahre und bezahlten Beiträge Renten (Teilrenten) erhalten.
Für die Beiträge und Leistungen gelten in der freiwilligen und obligatorischen Versicherung grundsätzlich die gleichen Regeln. Daher ist es den versicherten Personen nicht möglich, die Höhe der Beiträge selbst zu bestimmen.

Beitritt

2 Der Beitritt zur freiwilligen Versicherung setzt drei Bedingungen voraus:

- Schweizer Staatsbürgerrecht oder Bürgerrecht eines EU- oder EFTA-Staates,
- Wohnsitz ausserhalb der Europäischen Union und der EFTA,
- Ununterbrochene Versicherung bei der AHV während mindestens 5 Jahren im Zeitpunkt des Wegzugs aus der Schweiz.
  Es ist nicht erforderlich, während 5 Jahren Beiträge geleistet zu haben, die Versicherteneigenschaft muss aber gewährleistet sein. Bei Minderjährigen und nichterwerbstätigen verheirateten Personen, die von der Beitragspflicht ausgenommen sind, gelten die Wohnsitzjahre in der Schweiz als Versicherungsjahre.

Der Beitritt zur freiwilligen Versicherung gilt nur für den Antragssteller und zieht nicht automatisch den Beitritt des Ehepartners oder Kindes mit sich. Jede Person muss sich demnach persönlich anmelden und die Beitrittsbedingungen individuell erfüllen. Beitrittsgesuche von Minderjährigen sind aber nur mit Zustimmung des gesetzlichen Vertreters gültig.

3 Personen, die der freiwilligen Versicherung beitreten wollen, richten ihre Beitrittserklärung an die Schweizerische Ausgleichskasse in Genf oder an die zuständige schweizerische Vertretung (Botschaft oder Konsulat). Das Beitrittsformular ist auf www.zas.admin.ch oder bei den Vertretungen erhältlich. Das Beitrittsgesuch **muss innerhalb eines Jahres** nach Ausscheiden aus der obligatorischen Versicherung eingereicht werden. Nach Ablauf dieser Frist ist der Beitritt nicht mehr möglich.

Beiträge

4 Erwerbstätige versicherte Personen entrichten bis zum Erreichen des ordentlichen Rentenalters Beiträge von 9,8 % (AHV 8,4 %, IV 1,4 %) ihres Erwerbseinkommens. Zudem wird ein Beitrag an die Verwaltungskosten erhoben. Dieser entspricht 5 % der geschuldeten Beiträge.

5 Nichterwerbstätige versicherte Personen bezahlen entsprechend ihres Vermögens und Renteneinkommens einen Jahresbeitrag zwischen 914 und 22 850 Schweizerfranken. Nichterwerbstätige verheiratete Personen entrichten Beiträge auf die Hälfte des ehelichen Vermögens und Renteneinkommens. Sie sind von der Beitragspflicht ausgenommen, wenn der freiwillig versicherte Ehepartner mindestens das Doppelte des Mindestbeitrages (1 828 Franken) als erwerbstätige Person bezahlt. Dies gilt auch, wenn der Ehepartner obligatorisch versichert, im Sinne der AHV erwerbstätig ist und mindestens den doppelten Mindestbeitrag (960 Franken) bezahlt. Nicht erwerbstätige Personen sind bis zum 31. Dezember nach Vollendung des 20. Altersjahres von der Beitragspflicht befreit.

Versicherte Personen, die nicht dauernd voll erwerbstätig sind, gelten als nicht erwerbstätig, wenn

- die Beiträge aus Erwerbstätigkeit im Kalenderjahr weniger als 914 Franken betragen, oder
- die Beiträge aus Erwerbstätigkeit im Kalenderjahr weniger als die Hälfte ihrer Nichterwerbstätigenbeiträge ausmachen.

Die vom Erwerbseinkommen entrichteten Beiträge werden auf Verlangen der versicherten Person an die geschuldeten Beiträge als Nichterwerbstätige angerechnet.

6 Die Beiträge sind in Schweizerfranken direkt mit der Schweizerischen Ausgleichskasse in Genf abzurechnen.
Bei verspäteter Zahlung sind Verzugszinsen in Höhe von jährlich 5 % geschuldet.

Rücktritt und Ausschluss

7 Versicherte Personen können auf Ende eines Quartals von der freiwilligen Versicherung zurücktreten. Eine versicherte Person wird von der freiwilligen Versicherung ausgeschlossen, wenn sie die Beiträge für das Kalenderjahr nicht vor dem 31. Dezember des Folgejahres vollständig entrichtet hat. Sie kann auch ausgeschlossen werden, wenn sie allfällige Verzugszinsen nicht bis zum 31. Dezember des Folgejahres bezahlt. Als Ausgangspunkt gilt das Datum der Verfügung. Desgleichen werden versicherte Personen ausgeschlossen, wenn sie die von der Schweizerischen Ausgleichskasse in Genf einverlangten Belege nicht oder nicht vollständig einreichen.

AHV-Renten

8 Der Anspruch auf Leistungen der Alters- und Hinterlassenenversicherung richtet sich nach den Grundsätzen der obligatorischen Versicherung. Der Anspruch auf eine Altersrente beginnt für Frauen nach dem zurückgelegten 64. Altersjahr und für Männer nach dem zurückgelegten 65. Altersjahr.
Altersrentnerinnen und -rentner können unter Umständen Kinderrenten beanspruchen.
Im Todesfall einer versicherten Person kann ein Anspruch auf Hinterlassenenrenten entstehen.
Ein Anspruch auf ordentliche AHV-Renten besteht, wenn die versicherte Person eine Beitragsdauer von mindestens einem Jahr aufweist. Dazu muss sie:

- ein ganzes Jahr AHV/IV-Beiträge entrichtet haben, oder
- ein ganzen Jahr Erziehungs- oder Betreuungsgutschriften aufweisen, oder
- als nichterwerbstätige Person mit einer versicherten Person verheiratet sein, die mindestens den doppelten Mindestbeitrag auf das Erwerbseinkommen einbezahlt hat.

9 Die Berechnung der Rente richtet sich nach den Erwerbseinkommen und den Erziehungs- oder Betreuungsgutschriften. Massgebend ist dabei auch, ob die freiwillig versicherte Person ihre Beitragspflicht stets erfüllt hat. Die Altersrenten betragen dann mindestens 1 170 und höchstens 2 340 Schweizerfranken im Monat.
Bei unvollständiger Beitragsdauer wird die Rente verhältnismässig gekürzt.

10 Auch in der freiwilligen Versicherung ist der vorzeitige Bezug der Altersrente um 1 oder 2 Jahre möglich. Dabei kommen dieselben Regelungen und Kürzungsansätze wie bei der obligatorischen Versicherung zur Anwendung. Unter bestimmten Voraussetzungen kann der Rentenanspruch um mindestens 1 Jahr, aber längstens um 5 Jahre aufgeschoben werden. Dadurch erhöht sich die Rente.

11 IV-Leistungen

Die freiwillig versicherten Personen sind von Gesetzes wegen auch gegen die Folgen der Invalidität versichert. Dieser Versicherungsschutz umfasst namentlich den Anspruch auf Eingliederungsmassnahmen. Er entsteht frühestens mit dem Beginn der obligatorischen oder freiwilligen Versicherung und erlischt spätestens mit dem Versicherungsende durch Rücktritt oder Ausschluss aus der freiwilligen Versicherung.
Eingliederungsmassnahmen werden in der Regel nur in der Schweiz gewährt. Sie können einer versicherten Person ausnahmsweise im Ausland gewährt werden, wenn die persönlichen Verhältnisse es als angezeigt erscheinen lassen und die Ausübung einer entsprechenden Erwerbstätigkeit nach Durchführung der Massnahmen gesichert scheint. Unter bestimmten Voraussetzungen werden Hilfsmittel unabhängig von der Erwerbsfähigkeit abgegeben.
Ist ein Kind nicht versichert, genügt es, wenn ein Elternteil der freiwilligen Versicherung unterstellt ist.

12 IV-Renten

Hat eine versicherte Person bei Eintritt der Invalidität während mindestens 3 Jahren Beiträge geleistet oder Erziehungs- oder Betreuungsgutschriften erworben, so hat sie im Ausland Anspruch auf eine IV-Rente, sofern sie eine dauerhafte Erwerbsunfähigkeit von mindestens 50 % aufweist. Beträgt der Invaliditätsgrad mindestens 70 % wird die ganze IV-Rente, bei einem Invaliditätsgrad von mindestens 60 % eine Dreiviertelrente und ab 50 % eine halbe Rente gewährt.
Diese Leistungen werden in Form von IV-Renten (gegebenenfalls mit Kinderrenten) zugesprochen. Für sie gelten grundsätzlich die gleichen Ansätze und Berechnungsregeln wie für die AHV-Renten.

13 Auszahlung der AHV- und IV-Renten

Die ordentlichen Renten können an jeden beliebigen Wohnort überwiesen werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch die Schweizerische Ausgleichskasse in Genf, in der Regel in der Währung des Wohnsitzstaates. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Auszahlung der Rente auf ein Post- oder Bankkonto in der Schweiz oder im Wohnsitzstaat der anspruchsberechtigten Person erfolgen.
Die im Ausland wohnende berechtigte Person muss sich im Auslandschweizerregister der zuständigen schweizerischen Vertretung im Ausland eintragen lassen. Dies gilt auch dann, wenn sie die Auszahlung der Leistung in der Schweiz wünscht.

14 Verhältnis zu ausländischen Sozialversicherungen

Der Beitritt zur freiwilligen Versicherung bewirkt nicht die Befreiung von einer obligatorischen ausländischen Sozialversicherung. Auskünfte über die Ansprüche gegenüber einer solchen Versicherung und allfällige Kürzungen ihrer Leistungen bei Bezug von Nebeneinkünften wie Erwerbseinkommen, Renten oder Pensionen sind bei den zuständigen ausländischen Versicherungsstellen einzuholen. Gewisse ausländische Rentenversicherungen sehen solche Kürzungen – hauptsächlich bei steuerfinanzierten Bedarfsleistungen – vor.

15 Partnerschaftsgesetz

In diesem Merkblatt haben die Zivilstandsbezeichnungen auch die folgende Bedeutung:

- Ehe/Heirat: Eingetragene Partnerschaft,
- Scheidung: Gerichtliche Auflösung der Partnerschaft,
- Verwitwung: Tod der eingetragenen Partnerin/des eingetragenen Partners.

Auskünfte und weitere Informationen

16 Die Schweizerische Ausgleichskasse in Genf, sowie die schweizerischen Vertretungen im Ausland (Botschaften und Konsulate) erteilen weitere Auskünfte und geben die erforderlichen Formulare ab.
Wichtig: Bei einer schriftlichen Anfrage ist die persönliche Versichertennummer anzugeben.

17 Dieses Merkblatt vermittelt nur eine allgemeine Übersicht. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend.

Diese können bezogen werden:

In der Schweiz:
- bei der Schweizerischen Ausgleichskasse, Avenue Ed.-Vaucher 18, Postfach 3100, CH-1211 Genf 2, die für die Durchführung der freiwilligen Versicherung zuständig ist,
- bei den AHV-Ausgleichskassen und deren Zweigstellen. Das Verzeichnis aller AHV-Ausgleichskassen befindet sich auf den letzten Seiten der Telefonbücher oder im Internet unter www.ahv-iv.info.

Im Ausland:
- bei den schweizerischen Vertretungen (Botschaften und/oder Konsulate).

18 Der Inhalt dieses Merkblattes wird regelmässig überprüft und auf www.ahv-iv.info aktualisiert. Mit dem Newsletter bleiben Sie über alle Änderungen auf dem Laufenden. Schreiben Sie sich jetzt ein unter www.ahv-iv.info>Newsletter.

65 Jahre
Die AHV.
Von allen. Für jeden.
Seit 1948.

AHV AVS IV AI

Herausgegeben von der Informationsstelle AHV/IV in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen.

Ausgabe Dezember 2012. Auszugsweiser Abdruck unter Quellenangabe erlaubt.

Dieses Merkblatt kann bei den AHV-Ausgleichskassen und deren Zweigstellen sowie den IV-Stellen bezogen werden. Bestellnummer 10.02.

Es ist ebenfalls unter www.ahv-iv.info verfügbar.

Assurance-vieillesse, survivants et invalidité facultative

Généralités

1 **Les ressortissants suisses et les ressortissants d'un Etat membre de l'UE ou de l'AELE qui quittent la Suisse** ne sont plus assujettis à l'assurance obligatoire. Cependant, s'ils s'établissent hors de l'UE ou de l'AELE, ils ont la possibilité d'adhérer à l'assurance facultative. Ils peuvent ainsi éviter qu'eux-mêmes et leurs survivants ne reçoivent, lors de la réalisation du risque assuré, une rente (partielle) calculée uniquement sur la base des années de cotisations accomplies et des cotisations acquittées en Suisse.
Dans l'assurance facultative, les cotisations et les prestations sont régies par les mêmes règles que dans l'assurance obligatoire. Les assurés n'ont donc pas la possibilité de fixer eux-mêmes le montant de leurs cotisations.

Adhésion

2 Pour s'assurer facultativement, il faut remplir trois conditions :

- avoir la nationalité suisse ou celle d'un Etat de l'Union européenne ou de l'AELE,
- résider hors de l'Union européenne et de l'AELE,
- avoir été assuré pendant 5 années consécutives à l'AVS au moment de quitter la Suisse.
  Il n'est pas demandé d'avoir cotisé pendant 5 ans, mais bien d'avoir été assuré. Pour les mineurs et les personnes mariées sans activité lucrative qui sont libérés du paiement des cotisations, les années de domicile en Suisse comptent comme années d'assurance.

L'affiliation à l'assurance facultative ne vaut que pour le requérant et n'implique pas automatiquement celle du conjoint ou des enfants. Chaque personne doit donc s'annoncer individuellement et remplir les conditions précitées. La demande d'adhésion présentée par un mineur n'est toutefois valable qu'avec le consentement de son représentant légal.

3 Celui ou celle qui désire adhérer à l'assurance facultative présentera sa demande à la Caisse suisse de compensation à Genève ou à la représentation suisse compétente à l'étranger (ambassade ou consulat). Le formulaire d'adhésion est disponible sur www.cdc.admin.ch ou auprès des représentations compétentes.
La demande **doit être déposée dans un délai d'une année** à compter de la sortie de l'assurance obligatoire. Passé ce délai, il n'est plus possible d'adhérer.

Cotisations

4 Jusqu'à l'accomplissement de l'âge ordinaire de la retraite, les cotisations prélevées sur le revenu de l'activité lucrative des assurés actifs s'élèvent à 9,8 % (AVS 8,4 %, AI 1,4 %). Une contribution aux frais d'administration est perçue en sus. Elle correspond à 5 % du montant des cotisations dues.

5 Les assurés sans activité lucrative paient une cotisation de 914 à 22 850 francs suisses par an selon leur fortune et leur revenu acquis sous forme de rentes. Les personnes mariées sans activité lucrative paient des cotisations sur la moitié de la fortune et du revenu sous forme de rentes du couple. Elles sont toutefois dispensées de les payer si le conjoint a adhéré à l'assurance facultative et paie au moins le double de la cotisation minimale comme personne active (1 828 francs). De même, elles ne sont pas tenues de payer des cotisations si le conjoint est soumis à l'assurance obligatoire et exerce une activité lucrative au sens défini par l'AVS et paie au moins le double de la cotisation minimale (960 francs).

Les personnes sans activité lucrative ne sont pas soumises à l'obligation de cotiser jusqu'au 31 décembre qui suit leur 20e anniversaire.
L'assuré qui n'exerce pas une activité lucrative durable à plein temps est aussi réputé non actif lorsque

- les cotisations découlant d'une activité lucrative n'atteignent pas 914 francs par année civile, ou
- les cotisations découlant d'une activité lucrative représentent, par année civile, moins de la moitié de ses cotisations de non-actif.

Sur demande, les cotisations perçues sur le gain du travail peuvent être imputées sur celles que l'assuré doit comme non-actif.

6 Les cotisations sont payables, en francs suisses, directement à la Caisse suisse de compensation, à Genève.
Les retards de paiement entraînent la perception d'intérêts moratoires annuels de 5 %.

Résiliation et exclusion

7 Les assurés peuvent résilier l'assurance facultative pour la fin d'un trimestre. L'assuré qui n'a pas acquitté entièrement les cotisations dues pour une année civile avant le 31 décembre de l'année suivante est exclu de l'assurance facultative. L'assuré peut également être exclu s'il n'a pas acquitté les intérêts moratoires avant le 31 décembre de l'année qui suit l'année de la décision. Est déterminante à cet effet la date de la décision. Il en va de même s'il ne remet pas tous les justificatifs demandés par la Caisse suisse de compensation à Genève, ou si les justificatifs remis sont incomplets.

Rentes AVS

8 Le droit aux prestations de l'assurance-vieillesse et survivants suit les mêmes principes que l'assurance obligatoire. Le droit à la rente de vieillesse s'ouvre à 64 ans pour les femmes et à 65 ans pour les hommes. Les bénéficiaires de rentes de vieillesse peuvent sous certaines conditions faire valoir le droit à des rentes pour enfants.
Le décès de l'assuré peut ouvrir le droit à des rentes de survivants.
Peuvent prétendre à une rente de l'AVS les personnes qui présentent une durée de cotisation minimale d'une année. On parle d'année entière de cotisation lorsque :

- la personne assurée a payé des cotisations pendant une année entière, ou
- des bonifications pour tâches éducatives ou d'assistance peuvent être attribuées pour une année entière, ou encore
- le conjoint actif de la personne assurée a payé au moins le double de la cotisation minimale pendant une année.

9 La rente est calculée en fonction du revenu de l'activité lucrative et des bonifications pour tâches éducatives et d'assistance. Est également déterminant le fait que la personne assurée à titre facultatif ait toujours versé les cotisations dues. Les rentes de vieillesse s'élèvent alors au minimum à 1 170 et au maximum à 2 340 francs suisses par mois.
Si la durée de cotisation est incomplète, la rente sera réduite proportionnellement.

10 La perception de la rente de vieillesse peut être anticipée d'une année ou de deux ans à l'assurance facultative également. Les mêmes règles et les mêmes réductions qu'à l'assurance obligatoire s'appliquent alors. Sous certaines conditions, les ayants droit peuvent ajourner d'un an au moins et de cinq ans au plus le début du versement de la rente, ce qui entraîne une augmentation de celle-ci.

Prestations AI

11 Les personnes qui ont adhéré à l'assurance facultative sont, en vertu de la loi, également assurées contre le risque d'invalidité. Cette couverture d'assurance comprend notamment le droit à des mesures de réadaptation. Ce droit naît au plus tôt avec le début de l'assujettissement à l'assurance obligatoire ou facultative et s'éteint au plus tard au moment où l'assujettissement prend fin, quand l'assuré résilie l'assurance facultative ou qu'il en est exclu.
En principe, les mesures de réadaptation ne sont appliquées qu'en Suisse. Exceptionnellement, elles peuvent l'être en faveur d'un assuré qui est à l'étranger, si cela semble justifié en raison des circonstances personnelles et s'il paraît certain qu'il pourra exercer une activité lucrative après l'application des mesures. Des moyens auxiliaires lui sont remis à certaines conditions, indépendamment de sa capacité de gain.
Si un enfant n'est pas assuré, il suffit qu'un des deux parents ait adhéré à l'assurance facultative.

Rentes AI

12 La personne qui compte au moins 3 années de cotisations, de bonifications pour tâches éducatives ou pour tâches d'assistance a droit, à l'étranger, à une rente de l'AI si elle présente une incapacité de gain durable d'au moins 50 %. Elle perçoit une rente entière pour une invalidité d'au moins 70 %, trois quarts de rente pour une invalidité de 60 % ou une demi-rente pour une invalidité de 50 %.
Ces prestations sont versées sous forme de rente AI (le cas échéant avec les rentes pour enfants). Les montants et les règles de calcul qui s'appliquent aux rentes AI sont en principe les mêmes que pour les rentes AVS.

Paiement des rentes AVS et des rentes AI

13 Les rentes ordinaires peuvent être versées à n'importe quel lieu de domicile. Elles sont versées directement par la Caisse suisse de compensation, en règle générale dans la monnaie du pays de résidence. A certaines conditions, la rente peut être versée sur un compte postal ou bancaire en Suisse ou dans le pays de résidence de l'ayant droit.
L'ayant droit résidant à l'étranger doit se faire enregistrer dans le registre des suisses à l'étranger de la représentation suisse compétente à l'étranger. Cette règle est aussi valable lorsqu'il désire que la prestation soit versée en Suisse.

Rapports avec les assurances sociales étrangères

14 En règle générale, l'adhésion à l'assurance facultative ne libère pas l'intéressé de l'assujettissement à une assurance sociale étrangère obligatoire. L'organe d'assurance étranger compétent renseigne sur les droits envers de telles assurances ou d'éventuelles réductions de prestations en cas de gains accessoires, tels que revenus issus d'une activité lucrative, rentes et pensions ; diverses assurances-pensions étrangères prévoient de telles réductions, en particulier dans les cas de prestations sous condition de ressources financées par les impôts.

Loi sur le partenariat enregistré

15 Dans le présent mémento, les désignations d'état civil ont également les significations suivantes :

- mariage : partenariat enregistré,
- divorce : dissolution juridique du partenariat enregistré,
- veuvage : décès du (de la) partenaire enregistré(e).

Renseignements et autres informations

16 Sur demande, la Caisse suisse de compensation à Genève ainsi que les représentations suisses à l'étranger (ambassade ou consulat) donnent de plus amples renseignements et remettent les formulaires nécessaires.
Important : Le numéro d'assuré personnel doit être indiqué lors de toute démarche écrite.

17 Ce mémento ne donne qu'un aperçu des dispositions en vigueur. Pour le règlement des cas individuels, seule la loi fait foi.

Les dispositions applicables peuvent être demandées :

en Suisse :
- à la Caisse suisse de compensation, case postale 3100, av. Edmond-Vaucher 18, CH-1211 Genève 2, qui est chargée de l'application de l'assurance facultative ;
- aux caisses de compensation AVS et à leurs agences. La liste complète des caisses de compensation AVS figure aux dernières pages des annuaires téléphoniques et sur Internet à l'adresse www.avs-ai.info.

à l'étranger :
- aux représentations suisses (ambassade ou consulat).

18 Le contenu de ce mémento est revu régulièrement et mis à jour sur www.avs-ai.info. La newsletter vous informe de tous les changements. Inscrivez-vous maintenant sur www.avs-ai.info>Newsletter.

65 ans
L'AVS.
De tous. Pour chacun.
Depuis 1948.

AVS AHV AI IV

Publié par le Centre d'information AVS/AI en collaboration avec l'Office fédéral des assurances sociales.

Edition décembre 2012. Reproduction partielle autorisée, à condition que la source soit citée.

Ce mémento est délivré par les caisses de compensation AVS, leurs agences et les offices AI. Numéro de commande 10.02.

Il est également disponible sous www.avs-ai.info.

Assicurazione facoltativa per la vecchiaia, i superstiti e l'invalidità

In generale

1 **I cittadini svizzeri e i cittadini di uno Stato membro dell'UE o dell'AELS che lasciano la Svizzera** non sono più assoggettati all'assicurazione obbligatoria. Se prendono domicilio in uno Stato al di fuori dell'UE o dell'AELS possono però aderire all'assicurazione facoltativa. In questo modo si evita che, in caso di realizzazione dell'evento assicurato, gli interessati o i loro eventuali superstiti ricevano rendite (parziali) calcolate soltanto in base agli anni di contribuzione compiuti in Svizzera e ai corrispondenti contributi versati.
Nell'assicurazione obbligatoria e in quella facoltativa si applicano in generale le stesse regole per ciò che riguarda i contributi e le prestazioni. Non è quindi possibile che gli assicurati fissino essi stessi l'importo dei loro contributi.

Adesione

2 Per aderire all'assicurazione facoltativa si devono soddisfare tre condizioni:

- avere la nazionalità svizzera o quella di uno Stato dell'UE o dell'AELS,
- risiedere al di fuori dell'UE e dell'AELS,
- essere stati affiliati all'AVS per un periodo ininterrotto di almeno 5 anni prima della partenza dalla Svizzera.
  Non è determinante aver pagato i contributi, bensì essere stati assicurati per 5 anni. Per i minorenni e le persone coniugate senza attività lucrativa esonerati dal pagamento dei contributi, gli anni di domicilio in Svizzera contano come anni d'assicurazione.

L'affiliazione all'assicurazione facoltativa vale solo per il richiedente e non implica automaticamente quella del coniuge o dei figli. Ogni persona deve dunque annunciarsi individualmente e soddisfare le condizioni di adesione. Tuttavia la domanda d'adesione presentata da un minorenne è valida soltanto con il consenso del rappresentante legale.

3 Chi desidera aderire all'assicurazione facoltativa deve presentare domanda alla Cassa svizzera di compensazione a Ginevra o alla rappresentanza svizzera competente all'estero (ambasciata o consolato). Il modulo d'adesione è disponibile sul sito www.ucc.admin.ch o presso le rappresentanze. La domanda **deve essere inoltrata entro un anno** a partire dall'uscita dall'assicurazione obbligatoria. Scaduto questo termine non è più possibile aderire all'assicurazione facoltativa.

Contributi

4 Le persone assicurate che esercitano un'attività lucrativa pagano, fino al raggiungimento dell'età pensionabile ordinaria, contributi pari al 9,8 % (AVS 8,4 % e AI 1,4 %) del loro reddito da lavoro. Inoltre devono versare un contributo alle spese amministrative corrispondente al 5 per cento dell'importo dei contributi dovuti.

5 Gli assicurati senza attività lucrativa pagano un contributo annuo compreso fra 914 a 22 850 franchi svizzeri, secondo la loro sostanza e i redditi da essi conseguiti sotto forma di rendite.
Le persone coniugate senza attività lucrativa versano contributi sulla metà della sostanza e del reddito conseguito sotto forma di rendita della coppia. Tali persone sono tuttavia esonerate dal versamento dei contributi se il loro coniuge è affiliato all'assicurazione facoltativa e ha versato almeno il doppio del contributo minimo (1 828 franchi) in qualità di persona esercitante un'attività lucrativa. Lo stesso vale per le persone il cui coniuge è affiliato all'assicurazione obbligatoria, esercita un'attività lucrativa ai sensi definiti dall'AVS e versa almeno il doppio del contributo minimo (960 franchi).

Le persone che non esercitano un'attività lucrativa sono esonerate dall'obbligo contributivo fino al 31 dicembre seguente il compimento dei 20 anni. Gli assicurati che non esercitano un'attività lucrativa durevolmente e a tempo pieno vengono considerati come persone senza attività lucrativa se

- i contributi derivanti dall'attività lucrativa sono inferiori a 914 franchi per anno civile, o se
- i contributi annui derivanti dall'attività lucrativa sono inferiori alla metà dei contributi dovuti come persone senza attività lucrativa.

Su richiesta, i contributi versati sul reddito da lavoro possono essere detratti dai contributi che si devono pagare come persona senza attività lucrativa.

6 Il pagamento dei contributi, da versare in franchi svizzeri, va eseguito direttamente alla Cassa svizzera di compensazione a Ginevra. In caso di pagamento ritardato sono addebitati interessi di mora pari al 5% annuo.

Recessione ed esclusione

7 Le persone assicurate possono recedere dall'assicurazione facoltativa per la fine di un trimestre. Vengono escluse dall'assicurazione facoltativa le persone che non hanno pagato i contributi dovuti per un anno civile entro il 31 dicembre dell'anno seguente. L'esclusione avrà luogo anche se non si versano gli eventuali interessi di mora entro il 31 dicembre dell'anno seguente la data della decisione. Lo stesso vale se entro il 31 dicembre dell'anno seguente non si presentano i documenti giustificativi richiesti dalla Cassa svizzera di compensazione a Ginevra o se i documenti giustificativi presentati sono incompleti.

Rendite dell'AVS

8 Il diritto alle prestazioni dell'assicurazione per la vecchiaia e i superstiti sottostà ai principi dell'assicurazione obbligatoria. Il diritto alla rendita di vecchiaia nasce, per le donne, dopo il compimento dei 64 anni, per gli uomini dopo il compimento dei 65 anni.
A determinate condizioni, i beneficiari di rendite di vecchiaia possono avere diritto a rendite per i figli.

Il decesso della persona assicurata può far nascere il diritto a rendite per superstiti.
Possono pretendere una rendita dell'AVS tutti gli aventi diritto che hanno un periodo minimo di contribuzione di un anno. Pertanto, ogni persona assicurata deve:

- aver versato contributi all'AVS/AI durante un anno intero, oppure
- presentare un anno intero di accrediti per compiti educativi o assistenziali, oppure,
- se non esercita alcuna attività lucrativa, essere sposata con una persona assicurata che ha versato almeno il doppio del contributo minimo sul reddito dell'attività lucrativa.

9 La rendita è calcolata sulla base dei redditi da lavoro e sugli accrediti per compiti educativi o assistenziali. Un altro elemento determinante è che la persona assicurata facoltativamente abbia sempre versato i contributi dovuti. In tal caso, le rendite di vecchiaia vanno da un minimo di 1 170 a un massimo di 2 340 franchi svizzeri al mese.
Se la durata di contribuzione è incompleta, la rendita viene ridotta proporzionalmente.

10 Anche nell'assicurazione facoltativa è possibile anticipare di 1 o 2 anni la riscossione della rendita. In tal caso sono applicabili le stesse disposizioni e aliquote di riduzione valide per l'assicurazione obbligatoria. A determinate condizioni, la riscossione della rendita può essere differita da un minimo di 1 anno a un massimo di 5 anni. In caso di differimento, l'importo della rendita aumenta.

11 Prestazioni dell'AI

Le persone che hanno aderito all'assicurazione facoltativa sono legalmente assicurate anche contro il rischio d'invalidità. La copertura assicurativa comprende in modo particolare il diritto ai provvedimenti d'integrazione. Essa nasce al più presto con l'inizio dell'assoggettamento all'assicurazione obbligatoria o facoltativa e si estingue nel momento in cui l'assoggettamento termina in seguito a recessione o esclusione dall'assicurazione facoltativa.
In generale questi provvedimenti sono applicati solo in Svizzera. Possono essere eccezionalmente concessi ad un assicurato all'estero quando le condizioni personali lo giustificano e l'esercizio di un'attività lucrativa è garantito dopo l'esecuzione di provvedimenti d'integrazione. A determinate condizioni possono essere forniti anche mezzi ausiliari, indipendentemente dalla capacità al guadagno dell'assicurato.
Se un figlio non è assicurato, è sufficiente che uno dei genitori sia assoggettato all'assicurazione facoltativa.

12 Rendite dell'AI

La persona assicurata, alla quale è possibile conteggiare almeno 3 anni di contributi o di accrediti per compiti educativi o assistenziali, ha diritto, all'estero, a una rendita dell'AI se presenta un'incapacità al guadagno durevole almeno del 50 %. Se il grado d'invalidità è almeno del 50 % viene assegnata una mezza rendita AI, se è almeno del 60 % vengono versati tre quarti di rendita, se invece è almeno del 70 % viene concessa una rendita AI intera.
Queste prestazioni sono versate sotto forma di rendite d'invalidità (eventualmente con rendite per i figli). In generale le rendite d'invalidità sono calcolate nello stesso modo e con gli stessi tassi delle rendite AVS.

Versamento delle rendite AVS e delle rendite AI

13 Le rendite ordinarie possono essere versate in qualsiasi luogo di domicilio. Le rendite vengono versate direttamente dalla Cassa svizzera di compensazione a Ginevra, generalmente nella valuta dello Stato di residenza. A determinate condizioni il versamento può essere effettuato su un conto postale o bancario in Svizzera o nello Stato di residenza dell'avente diritto.
L'avente diritto residente all'estero deve farsi iscrivere nel registro degli svizzeri al'estero della competente rappresentanza svizzera all'estero. Questa regola è applicabile anche quando egli desidera che la prestazione venga pagata in Svizzera.

Relazioni con le assicurazioni sociali estere

14 L'adesione all'assicurazione facoltativa non dispensa l'interessato dall'assoggettamento ad un'assicurazione sociale estera obbligatoria. L'organo assicurativo competente dello Stato estero informa sui diritti derivanti da queste assicurazioni o su eventuali riduzioni delle prestazioni se si beneficia di entrate accessorie, quali redditi dell'attività lucrativa, rendite o pensioni. Alcune assicurazioni di rendita estere prevedono tali riduzioni, in particolare nel caso di prestazioni accordate in caso di bisogno finanziate tramite le imposte.

Legge sull'unione domestica registrata

15 In questo promemoria, i termini relativi allo stato civile hanno anche il significato seguente:

- matrimonio: unione domestica registrata,
- divorzio: scioglimento giudiziale dell'unione domestica registrata,
- vedovo/a: partner registrato superstite.

Chiarimenti ed altre informazioni

16 La Cassa svizzera di compensazione a Ginevra come anche le rappresentanze svizzere all'estero (ambasciata o consolato) forniscono più ampi chiarimenti e i moduli necessari.
Importante: in caso di richieste scritte occorre indicare il proprio numero d'assicurato.

17 Questo promemoria presenta solo una panoramica riassuntiva delle attuali disposizioni. Per la valutazione dei singoli casi sono applicabili esclusivamente le disposizioni legali in vigore.

Questo promemoria può essere richiesto:

in Svizzera:
- presso la Cassa svizzera di compensazione, casella postale 3100, Av. Edmond-Vaucher 18, CH-1211 Ginevra 2, competente per l'applicazione dell'assicurazione facoltativa;

- presso le casse di compensazione AVS e le loro agenzie. La lista di tutte le casse di compensazione AVS figura nelle ultime pagine degli elenchi telefonici o sul sito Internet www.avs-ai.info;

all'estero:
- presso le rappresentanze svizzere (ambasciata o consolato).

18 Il contenuto di questo opuscolo viene riesaminato regolarmente e adeguato su www.avs-ai.info. La newsletter vi aggiorna sulle eventuali modifiche intervenute. Iscrivetevi ora su www.avs-ai.info>Newsletter.

65 anni
L'AVS.
Da parte di tutti. Per tutti.
Dal 1948.

AVS AHV AI IV

Pubblicato dal Centro d'informazione AVS/AI in collaborazione con l'Ufficio federale delle assicurazioni sociali.

Edizione dicembre 2012. Riproduzione parziale autorizzata a condizione di citarne la fonte.

Questo promemoria può essere richiesto alle casse di compensazione AVS, alle loro agenzie ed agli uffici AI. Numero di ordinazione 10.02.

È anche disponibile su www.avs-ai.info.

The voluntary old-age, survivors' and disability insurance scheme

In General

1 In principle, **Swiss and EU or EFTA member state nationals, who leave Switzerland,** cease to be subject to the compulsory insurance scheme. If they reside outside of the EU or outside of the EFTA they may join the Swiss voluntary old-age, survivors' and disability insurance (OASI/DI). In doing so, they can avoid that they themselves, and possible surviving dependants, at the occurrence of the insured event, receive pensions (reduced pensions) calculated solely on the basis of the contribution periods completed in Switzerland and the contributions paid there.
The calculation rules for voluntary contributions and benefits are fundamentally the same as in the compulsory insurance scheme. Therefore, insured persons cannot fix themselves the contribution amounts to be paid.

Membership

2 Persons wishing to join the voluntary insurance scheme must meet three conditions:

- they must be Swiss nationals or EU/EFTA member state nationals,
- they must reside outside of the EU or outside of the EFTA,
- they must have been insured in the compulsory OASI scheme for at least five consecutive years immediately before leaving Switzerland. They need not necessarily have contributed for 5 years, but must have been insured for that length of time. For minors and non-employed spouses who are ex-

empt from the obligation to contribute, years of residence in Switzerland count as years of insurance.

Only the applicant can join the voluntary insurance scheme. This means that membership is not automatically granted to the applicant's spouse or children. Therefore, spouses and children must apply for membership separately and must independently fulfil the membership conditions.

Minors can join the voluntary insurance scheme only with the consent of their legal representative.

3 Persons who wish to join the voluntary insurance scheme should send their application to the Swiss Compensation Office in Geneva, or the relevant Swiss representation abroad (embassy or consulate). The application form can be downloaded at www.zas.admin.ch or obtained from Swiss embassies and consulates. The application form **must be submitted within one year** of leaving the compulsory insurance scheme. Membership in the voluntary OASI/DI scheme is no longer possible after the time limit mentioned above.

Contributions

4 Contributions of gainfully employed persons are deducted from their earned income until they reach retirement age. The deduction amounts to 9.8 %. (8.4 % to cover the compulsory old-age insurance and 1.4 % the compulsory disability insurance). A supplementary fee of 5 % of the contributions due is levied to cover administration costs.

5 Non-employed persons pay an annual contribution ranging from CHF 914 to 22 850, according to their assets and pension-income. Non-employed married persons pay contributions based on half the couple's assets and pension-income. They are not required to pay contributions if their spouse is a member of the Swiss voluntary contributions scheme and pays at least twice the minimum contribution (CHF 1 828), on earnings from employment. Likewise, they are not required to pay contributions if their

spouse is insured by the Swiss compulsory contributions scheme, is considered to be gainfully employed in the eyes of the OASI/DI scheme and pays at least twice the minimum contribution (CHF 960). Insured persons not in gainful employment are not required to pay contributions until 31st December of the year in which they turn 20.

Insured persons who are not permanently in full-time gainful employment are considered as non-employed persons:

- if their contributions calculated from the earned income per annum are less than CHF 914, or
- if the contributions from gainful employment per annum are less than half of the contributions they would pay as non-employed persons.

On demand, the contributions owed by the insured person from earned income may be deducted from those he would pay as a non-employed person.

6 Contributions must be settled in Swiss francs directly with the Swiss Compensation Office in Geneva. Late payment of contributions will result in the levy of interest in arrears (5 % per annum).

Cancellation and Exclusion

7 Insured persons may cancel the voluntary insurance scheme at the end of a quarter. Insured persons residing abroad will be excluded from the voluntary insurance scheme if they fail to pay the full contributions owed for the calendar year before December 31st of the following year. They may also be excluded if they fail to pay the interests in arrears before December 31st of the year after the decision was made to charge this interest. The same sanction applies to persons who fail to submit any part of the relevant records requested by the Swiss Compensation Office in Geneva.

OASI

8 Entitlement to an old-age and survivors' pension under the voluntary insurance scheme is determined according to the same criteria as those used by the compulsory insurance scheme. Entitlement to an old-age pension begins for women after completion of the 64th year of age and for men after completion of the 65th year of age. Under certain circumstances, recipients of an old-age pension may be entitled to child benefits.
When the insured person dies, his or her surviving dependants may be entitled to a survivors' pension.
Insured persons are entitled to an OASI pension if they have paid contributions for at least one full year. By this, the insured person:

- must have paid OASI/DI contributions for one complete year, or
- may claim at least one bonus year for educative or assistance tasks, or
- for a non-gainfully employed person, must be married to an insured person who has paid at least twice the minimum contribution.

9 Pensions are calculated on the basis of the employment income and bonus years for educative and assistance tasks. The decisive factor here is whether the individual insured with the voluntary scheme has paid in full all contributions that have fallen due. The old-age pensions amount to a minimum of CHF 1 170 and a maximum of CHF 2 340 per month.
If contributions have not been fully paid during the complete contribution period, the pension is reduced proportionally.

10 Members of the voluntary insurance scheme may also claim an old-age pension one to two years prior to reaching the ordinary retirement age. Here, the same rules and reductions as used by the compulsory insurance scheme will apply. Under certain circumstances, pension entitlement can be postponed for a minimum of one year and up to a maximum of five years. Consequently, the final pension amount increases accordingly.

DI Benefits

11 All voluntarily insured persons are, in virtue of the law, also insured against the sequels of disability. This insurance coverage comprises in particular the entitlement to rehabilitation measures. This entitlement arises at the earliest when the compulsory or voluntary insurance begins, and ends at the latest when the insurance expires due to the withdrawal or exclusion of the insured person from the voluntary insurance scheme. Rehabilitation measures are as a rule only granted in Switzerland. By way of exception, these rehabilitation measures may also be granted abroad, to insured persons, if their personal circumstances justify this practice, and if rehabilitation measures are likely to result in gainful employment. Under certain circumstances appliances are granted irrespective of the capability of earning a living.

DI Pensions

12 Insured persons who have paid contributions for a minimum of 3 years or who may claim at least 3 bonus years for educative or assistance tasks are entitled to a DI pension abroad if their long-term earning incapacity is at least 50 %. The complete pension is paid if the extent of invalidity is at least 70 %; a three-quarter pension is paid if the extent of invalidity is at least 60 %, and a half-pension is paid if the extent of invalidity is at least 50 %. Such benefits are paid in the form of DI pensions (if applicable, with child benefits). DI pensions are to all intents and purposes calculated in the same way as old-age pensions and are paid at the same rates.

Payment of the OASI and DI Pensions

13 Ordinary pensions may be paid to any domicile. Payment is made directly by the Swiss Compensation Office, generally in the currency of the state of residence. Under certain conditions, the pension may be paid into a Swiss postal or bank account or to the country of residence.

A person entitled to insurance benefits and living abroad must be registered with the relevant Swiss representation abroad. This is also compulsory if he/she wishes payment of the benefits to be made in Switzerland.

14 Relations to Foreign Social Insurances

Membership of the voluntary insurance scheme does not entail exemption from a compulsory foreign social insurance scheme. Information on claims for benefits granted by such an insurance scheme as well as on possible reductions of benefits due to the receipt of additional earnings, such as income from activity or pensions (some foreign pension schemes provide for such reductions – mainly in the case of tax-financed and means-tested benefits) may be obtained from the competent foreign insurance authorities.

15 Law on registered Partnerships

The terms “marriage”, “divorce” and “widowhood” as used in the present leaflet are defined as follows:

- marriage: registered partnership,
- divorce: legal dissolution of the registered partnership,
- widowhood: death of the registered partner.

16 Further Requests and Information

The Swiss Compensation Office in Geneva as well as Swiss representations abroad (embassy or consulate) can provide further information and supply the necessary forms.
Important: In all correspondence, applicants must provide their personal OASI insurance number.

17

This leaflet is only a summary outline. The wording of the law is the sole authority in settling individual cases.

This leaflet may be obtained

either in Switzerland:

- from the Swiss Compensation Office, Avenue Ed.-Vaucher 18, P. O. Box 3100, CH-1211 Geneva 2, which is responsible for the execution of the voluntary insurance scheme;
- from the OASI compensation offices and their local branches.

The addresses of all OASI compensation offices are to be found on the last pages of the telephone directories or online at www.ahv-iv.info.

abroad:

- from Swiss representations (embassy or consulate).

18

This leaflet is regularly updated at www.ahv-iv.info. Subscribe now to our newsletter at www.ahv-iv.info>newsletter and stay up to date with all the latest information.

Published by the Information Centre OASI/DI in cooperation with the Federal Social Insurance Office.

Edition December 2012. Partial reproduction authorised, provided the source is mentioned.

This leaflet may be obtained from any OASI compensation office, its local branches or the DI offices. Serial number 10.02.

It is also available at www.ahv-iv.info.

Seguro facultativo de vejez, supervivientes e invalidez

Generalidades

1 **Los ciudadanos suizos y los de un Estado miembro de la UE o de la AELC que abandonan Suiza** ya no están sujetos al seguro obligatorio. Pueden afiliarse al seguro facultativo si residen fuera de la UE o de la AELC. De este modo pueden evitar que ellos mismos y sus supérstites no reciban, una vez acaecido el riesgo asegurado, una pensión (pensión parcial) calculada únicamente sobre la base de los años de cotización cumplidos y de las cotizaciones abonadas en Suiza.
Por lo que respecta a las cotizaciones y las prestaciones, las normas que rigen el seguro facultativo son las mismas que regulan el seguro obligatorio. Los asegurados no pueden fijar ellos mismos el importe de sus cotizaciones.

Afiliación

2 Para acogerse al seguro facultativo es necesario cumplir tres condiciones:

- tener la nacionalidad suiza o la de un estado miembro de la Unión Europea o de la AELC,
- residir fuera de la Unión Europea y de la AELC,
- haber estado asegurado en el SVS durante 5 años ininterrumpidos a la fecha de salida de Suiza.
  No se pide haber cotizado durante 5 años, pero sí haber estado asegurado. Para los menores y las personas casadas sin actividad remunerada, libres del pago de cotizaciones, los años de domiciliación en Suiza cuentan a efectos prácticos igual que años de afiliación.

La afiliación al seguro facultativo sólo es válida para el o la solicitante y no conlleva automáticamente la de su cónyuge e hijos. Por consiguiente, cada individuo debe afiliarse personalmente y cumplir por sí mismo los requisitos de afiliación.
La solicitud de afiliación presentada por un menor tan sólo será válida con el consentimiento de su representante legal.

3 La persona que desee acogerse al seguro facultativo deberá presentar su solicitud en la Caja Suiza de Compensación en Ginebra o en la correspondiente representación diplomática suiza en el extranjero (Embajada o Consulado) . El formulario de afiliación está disponible en www.zas.admin.ch y en las representaciones diplomáticas.
La solicitud de afiliación **debe ser entregada en el plazo de un año** a contar desde la baja del seguro obligatorio. Una vez vencido este plazo, ya no será posible afiliarse.

Cotizaciones

4 Las personas aseguradas que ejercen una actividad remunerada abonan cotizaciones equivalentes al 9,8 % de su renta laboral (SVS 8,4 %, SI 1,4 %) hasta llegar a la edad oficial de jubilación. Además deberán abonar un porcentaje del 5 % de las cotizaciones devengadas en concepto de contribución a los gastos administrativos.

5 Las personas aseguradas sin actividad remunerada pagan una cotización de entre 914 y 22 850 francos suizos por año, según su patrimonio y sus ingresos procedentes de rentas. Las personas casadas sin actividad remunerada pagan cotizaciones sobre la mitad del patrimonio y de los ingresos en forma de renta de la pareja. Éstas quedan sin embargo dispensadas de pagar cotizaciones si el cónyuge está asegurado al seguro facultativo y ha pagado al menos el doble de la cotización mínima como persona en activo (1 828 francos). Igualmente, no deben pagar cotizaciones si el cónyuge esta asegurado al seguro obligatorio, ejerce una actividad

lucrativa en el sentido definido por el SVS y paga por lo menos el doble de la cotización mínima (960 francos). Las personas que no ejercen una actividad lucrativa son liberadas de la obligación de cotizar hasta el 31 de diciembre del año en que cumplan los 20 años de edad.

El asegurado que no ejerce una actividad remunerada duradera de jornada completa también se considera persona no activa cuando

- las cotizaciones procedentes de una actividad remunerada no alcanzan los 914 francos por año civil, o
- las cotizaciones procedentes de una actividad remunerada representan, por año civil, menos de la mitad de sus cotizaciones como persona no activa.

A solicitud del asegurado, las cotizaciones percibidas sobre los ingresos laborales se imputarán sobre las cotizaciones debidas como persona no activa.

6 Las cotizaciones tendrán que liquidarse en francos suizos directamente en la Caja Suiza de Compensación, en Ginebra.
En caso de un pago retrasado se impondrán intereses de demora pari al 5 % annuo.

Rescisión y exclusión

7 Las personas aseguradas pueden rescindir el seguro facultativo al finalizar un trimestre. Una persona asegurada quedará excluida del seguro facultativo si no ha abonado la totalidad de las cotizaciones debidas correspondientes a un año antes del 31 de diciembre del año siguiente. También podrá ser excluida en el supuesto que no abone los intereses de demora antes del 31 de diciembre del año que sigue. Se tomará como fecha inicial de referencia la fecha de la decisión. Asimismo serán excluidas aquellas personas aseguradas que no remitan —o solo lo hagan parcialmente— los justificantes solicitados por parte de la Caja Suiza de Compensación en Ginebra antes del 31 de diciembre del año siguiente.

Pensiones del SVS

8 El derecho a recibir prestaciones del seguro de vejez y supervivientes está sujeto a los principios del seguro obligatorio. El derecho a la pensión de vejez se inicia para las mujeres a los 64 años cumplidos y a los 65 para los hombres.
Los beneficiarios de pensiones de vejez podrán reclamar pensiones para los hijos bajo ciertas circunstancias.
En caso de fallecimiento de una persona asegurada puede producirse un derecho a pensión a los supérstites.
Pueden aspirar a una pensión del SVS todos los derechohabientes que hayan cotizado como mínimo un año. Así pues, cada asegurado

- debe haber abonado las cotizaciones del SVS/SI durante un año completo, o
- presentar un año completo de bonificaciones por tareas educativas o de asistencia, o
- en el caso de una persona sin actividad remunerada, estar casada con un asegurado que haya abonado por lo menos el doble de la cotización mínima sobre la renta de la actividad remunerada.

9 La pensión se calcula a partir de los ingresos y las bonificaciones. También es determinante si la persona voluntariamente asegurada siempre ha cumplido con sus cotizaciones. Las pensiones de vejez ascenderán en tal caso a un mínimo de 1 170 y un máximo de 2 340 francos suizos al mes.
Si la persona asegurada no ha cotizado durante todo el tiempo estipulado, el importe de la pensión se reducirá proporcionalmente.

10 El seguro voluntario también ofrece la posibilidad de recibir pensión de vejez con 1 o 2 años de antelación. En tal caso se aplicarán las mismas regulaciones y tasas de reducción que en el seguro obligatorio. Bajo ciertas circunstancias podrá aplazarse el derecho a pensión de vejez un mínimo de 1 año y un máximo de 5 años. Esto conllevará un aumento de la pensión.

11 Prestaciones del SI

Las personas que se hayan acogido al seguro facultativo quedan, por ley, igualmente aseguradas contra el riesgo de invalidez. Este seguro cubre especialmente el derecho a las medidas de rehabilitación. Este derecho nace con el inicio de la sujeción al seguro obligatorio o facultativo, y se extingue en el momento en que dicha sujeción finaliza, por resolución del contrato o por exclusión del seguro voluntario.
En principio, las medidas de rehabilitación solo se aplican en Suiza. Excepcionalmente, pueden aplicarse en favor de un asegurado residente en el extranjero si se considera justificado por razón de sus circunstancias personales, y parezca probable o seguro que el asegurado podrá ejercer de nuevo una actividad remunerada si se le beneficia con dichas medidas. En determinadas condiciones se facilitan medios auxiliares, con independencia de la capacidad laboral del asegurado.
Si un hijo no está asegurado, basta con que el padre o la madre estén sujetos al seguro facultativo.

12 Pensiones del SI

Las personas aseguradas que contabilizan al menos 3 años de cotizaciones, de bonificaciones por tareas educativas o de asistencia, tienen derecho, en el extranjero, a la pensión del SI si sufren una incapacidad de ganancia duradera de al menos el 50 %. Si el grado de invalidez suma al menos un 70 %, se concederá la pensión entera de invalidez; si el grado de invalidez suma al menos un 60 %, se concederán tres cuartos de la pensión, y a partir de un 50 % se concederá media pensión.
Estas prestaciones se conceden en forma de pensiones del SI (eventualmente con unas pensiones para los hijos). Las pensiones del SI se calculan básicamente igual que las pensiones del SVS y según los mismos coeficientes.

13 Pago de las pensiones del SVS y del SI

Las pensiones ordinarias pueden ser ingresadas en cualquier lugar de domicilio. Las pensiones son ingresadas directamente por la Caja Suiza de Compensación en Ginebra generalmente en la moneda del país de residencia. Bajo determinadas condiciones, la pensión podrá hacerse efectiva en una cuenta postal o bancaria en Suiza o en el país de residencia del derechohabiente.
El asegurado con derecho a pensión residente en el extranjero debe registrarse en el registro de inscripción de la representación suiza competente en el extranjero. Esta norma rige por igual si el asegurado desea que su pensión le sea ingresada en Suiza.

14 Relaciones con los seguros sociales extranjeros

La afiliación al seguro facultativo no dispensa al interesado de la sujeción a un seguro social obligatorio en el extranjero. El correspondiente organismo asegurador extranjero informa sobre los derechos en relación a dichos seguros, o sobre eventuales reducciones de la prestación en el caso de existir ganancias adicionales, tales como ingresos procedentes de una actividad remunerada, rentas y pensiones. Algunos sistemas de pensiones extranjeros establecen este tipo de reducciones, en particular en los casos de prestaciones de ayuda financiadas por impuestos.

15 Ley sobre la unión doméstica registrada

Las designaciones del estado civil tienen el siguiente significado en esta hoja informativa:

- matrimonio: unión doméstica registrada,
- divorcio: disolución judicial de la unión doméstica,
- viudedad: muerte de la compañera sentimental registrada o del compañero sentimental registrado.

Aclaraciones y otras informaciones

16 La Caja Suiza de Compensación en Ginebra y las representaciones suizas en el extranjero (Embajada o Consulado) facilitan más información y entregan los formularios correspondientes.
Importante: El número personal de afiliado debe ser indicado siempre que se efectúe cualquier gestión por escrito.

17 El presente documento no es más que un breve compendio de las disposiciones vigentes. Tan solo la ley da fe en la reglamentación de los casos individuales.

El texto de las disposiciones legales se puede solicitar

En Suiza:

- en la Caja Suiza de Compensación, sita en la avenida Ed.-Vaucher, 18, Apartado de correos 3100, CH-1211 Ginebra 2, encargada de la aplicación del seguro facultativo,
- en las cajas de compensación SVS y en sus agencias. La lista completa de las cajas de compensación SVS figura en las últimas páginas de las guías telefónicas o en Internet en la página www.avs-ai.info.

en el extranjero:

- en las representaciones suizas (Embajada o Consulado).

18 El contenido de este compendio esta revisado regularmente y actualizado en www.avs-ai.info La newsletter le informa de todas las modificaciones. Inscríbase a partir de ahora en www.ahv-iv.info>Newsletter.

Publicado por el Centro de Información del SVS/SI en colaboración con la Oficina federal de seguros sociales.

Impresión de diciembre de 2012. Reproducción parcial autorizada por el editor, a condición de que la fuente sea citada.

Esta hoja informativa puede solicitarse a las cajas de compensación del SVS y a sus agencias y en las oficinas del SI. Número de encargo 10.02.

Está igualmente disponible entre www.avs-ai.info.

10.02-13/01-M